

Öderfeldstraße: „Im Oktober tut sich was“

Töging. In die Problematik um das umstrittene Bauprojekt auf dem freien Areal an der Öderfeld- und Kirschfeldstraße wird in diesem Monat Bewegung kommen. Das sagte Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst am Donnerstag im Stadtrat: „Im Oktober wird sich was tun.“ Zu Grunde lag eine Anfrage von Anwohnern, die in größerer Zahl die Sitzung verfolgt hatten, in der Bürgerfragestunde: Seit der Versammlung vor Ort seien nun fünf Monate vergangen, nun wolle man den aktuellen Stand der Dinge erfahren, sagte Andreas Weinfurtner im Namen aller Anlieger. Die momentan angedachte Planung auf dem 11 366 Quadratmeter großen Areal erscheint den Anliegern viel zu groß und massiv, sie wehren sich vehement dagegen. Windhorst hatte im April versprochen, einen externen Planer einzuschalten, um eine gefälligere Planung zu erstellen. Nun sei absehbar, dass der alternative Entwurf bei der Stadt eintreffe. Sobald das der Fall ist, werde die Bürgerinitiative informiert und zu einem Gespräch ins Rathaus eingeladen, sagte Windhorst zu.

Freilich redete der Rathauschef den Gegnern des Projekts, die keine Gelegenheit auslassen, nach vermeintlichen Neuigkeiten zu fragen, auch ins Gewissen: „Ihr schürt ein Stück weit ein Klima des Misstrauens. Das ist völlig unnötig!“ Er, Windhorst, habe kein Interesse daran, in der Sache etwas zu verheimlichen: „Was ich zuge sagt habe, das passiert!“ Andreas Weinfurtner entgegnete, man hätte sich halt gewünscht, noch intensiver über den jeweiligen Stand der Dinge informiert worden zu sein. – afb